



KONZERN-ZWISCHENBERICHT

zum 30. September 2015

Inhalt

- 01 **Vision Technology**
- 02 **Vorwort des Vorstands**
- 04 **Die Viscom-Aktie**
- 06 **Konzern-Zwischenlagebericht**
 - 06 **Grundlagen des Konzerns**
 - 06 Geschäftsmodell des Konzerns
- 10 **Wirtschaftsbericht**
 - 10 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 12 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 12 Ertragslage
 - 13 Regionale Entwicklungen
 - 14 Finanzlage
 - 14 Vermögenslage
 - 15 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 16 **Nachtragsbericht**
- 16 **Chancen- und Risikobericht**
- 16 **Prognosebericht 2015**
 - 16 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 17 **Sonstige Angaben**
 - 17 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
 - 17 Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- 18 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 19 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 20 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 22 Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
- 23 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
 - 23 Übereinstimmungserklärung
 - 23 Grundlegende Aufstellungsprinzipien
 - 24 Kauf und Ausweis von Unternehmensanleihen
- 26 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 27 **Finanzkalender 2015**
- 28 **Viscom-Struktur**
- 29 **Impressum**

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		9M 2015	9M 2014
Umsatzerlöse	T€	47.476	41.767
EBIT	T€	5.288	5.140
Periodenergebnis	T€	3.201	3.945

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		9M 2015	9M 2014
Bilanzsumme	T€	57.767	60.848
Eigenkapitalquote	%	83,5	83,4
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	1.228	-1.124
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-1.760	-1.546
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-8.944	-15.104
Finanzmittelbestand	T€	7.638	11.685

Aktie

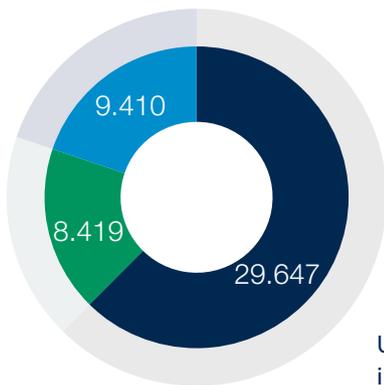
		9M 2015	9M 2014
Ergebnis je Aktie	€	0,36	0,44

Mitarbeiter

		9M 2015	9M 2014
Mitarbeiter zum 30. September		365	320

SEGMENT- INFORMATIONEN

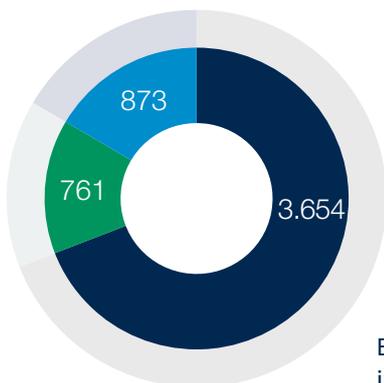
ZAHLEN 9M 2015



Umsatz
in T€

47.476

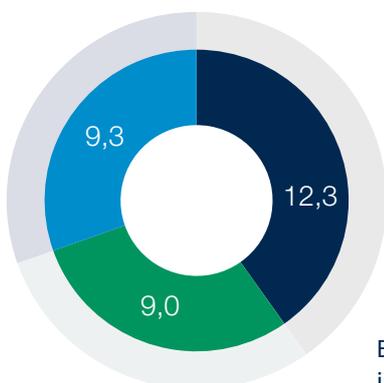
Umsatz
in T€



EBIT*
in T€

47.804

Auftragseingang
in T€



EBIT-Marge
in %

11,1

EBIT-Marge
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

83,5

Eigenkapitalquote
in %

* Unter Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

VISION TECHNOLOGY

Innovativ, zukunftsorientiert und qualitativ hochwertig

Viscom ist der Spezialist für leistungsstarke Inspektionslösungen. Den Schwerpunkt der Produkte bilden hochwertige Inspektionssysteme für die Elektronikindustrie, insbesondere automatisch optische Inspektionssysteme, für die Lotpastenprüfung, die Bestückungs- und Lötstelleninspektion sowie die Röntgenprüfung. Hier ist Viscom einer der führenden Anbieter weltweit.

Viscom ist innovativ

Forschung und Entwicklung genießen bei Viscom eine sehr hohe Priorität. Das Produktportfolio ist passgenau auf die Bedürfnisse der internationalen Kunden zugeschnitten. Es wird in partnerschaftlicher Zusammenarbeit ständig erweitert und optimiert. Viscom entwickelt permanent mit hoher Innovationskraft kundennah neue Technologien und erschließt so auch neue Märkte.

Viscom ist kompetent

Die exzellente Entwicklungs- und Fertigungskompetenz der Viscom-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Hannover sichert den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Konstruktion und Fertigung im eigenen Hause ermöglichen auch bei umfangreichen Projekten größte Schnelligkeit und höchste Flexibilität.

Viscom arbeitet global

Viscom-Kunden können auf ein weltweites Netzwerk von Niederlassungen, Applikationszentren, Servicestützpunkten und Repräsentanten zurückgreifen. Direkter Kontakt, erstklassiger Service und schneller Support sind so garantiert und die Nähe zum Kunden gewährleistet.

Das Viscom-Team ist hoch motiviert

Viscom ist ein attraktiver Arbeitgeber mit moderner, teamorientierter Unternehmenskultur. Die Mitarbeiter schätzen das angenehme Arbeitsumfeld und die arbeitnehmerfreundlichen Einrichtungen. Im Gegenzug kann Viscom auf eine hohe Motivation und starke Identifikation mit dem Unternehmen vertrauen.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Wachstumskurs des Viscom-Konzerns setzte sich auch im dritten Quartal 2015 weiter fort. Der Auftragseingang lag nach neun Monaten mit 47,8 Mio. € um rund 4 % über dem Rekordwert der vergleichbaren Vorjahresperiode. Der Umsatz konnte sogar um rund 14 % von 41,8 Mio. € auf 47,5 Mio. € gesteigert werden und erreichte eine erneute Bestmarke für die ersten neun Monate eines Geschäftsjahres.

Viscom hat in den letzten Monaten einige Investitionen im Personalbereich getätigt, um im globalen Wettbewerb seine Positionen bei Großkunden zu festigen und auszubauen. Nicht zuletzt deswegen lag das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres trotz deutlich gestiegenem Umsatz nur leicht über dem korrespondierenden Vorjahreswert. Neben dem Personalaufbau gab es auch einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Materialaufwandsquote lag ebenfalls auf Vorjahresniveau, welches insbesondere aus der erfolgten Vorleistung für bereits vorproduzierte Baugruppen und teilfertige Systeme resultierte. Der Vorratsbestand ist zwar im Vergleich zum vergangenen Halbjahreswert 2015 gesunken, gegenüber dem Jahresultimo allerdings immer noch erhöht. Der Auftragsbestand hat sich im letzten Quartal verringert, allerdings konnte dieser nicht in geplanter Höhe abgebaut werden. Wir erwarten jedoch, dass sich

der Auftragsbestand und somit auch die akkumulierten Vorratsbestände zum Ende des Geschäftsjahres wieder auf ein normales Niveau reduzieren werden.

Zum Quartalsultimo betrug die entsprechende EBIT-Marge 11,1 % nach 12,3 % in der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Mit 62,4 % des Umsatzes war Europa weiterhin die mit Abstand stärkste Region für den Viscom-Konzern. In diesem Regionssegment konnte ein Umsatz auf ähnlich hohem Niveau wie in der korrespondierenden Vorjahresperiode generiert werden.

In der Region Amerika schloss sich der Geschäftsverlauf des dritten Quartals an die gute Performance des ersten Halbjahres an. In dieser Region prägte weiterhin die starke Nachfrage der Automobilelektronikfertigung das Marktgeschehen. Neue Produktionslinien und Nachrüstungen bestehender Anlagen waren für die guten Umsatzerlöse verantwortlich. Im Bereich der kleinen und mittleren Dienstleister in den USA konnten zudem einige Verkaufserfolge im Bereich Industrie- und Medizinelektronik erzielt werden. Auf zukünftiges Wachstum lassen auch weiterhin die verstärkten Aktivitäten im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C) bei global agierenden Lohnfertigern für die Produktion elektronischer Geräte, sogenannte Electronic Manufacturing Services (EMS) hoffen.

In der Region Asien hat sich das allgemeine Geschäftsklima aus dem optimistischen ersten Quartal 2015 zu einem deutlich verhalteneren zweiten Quartal entwickelt. Der Trend zur Zurückhaltung hat sich in der Folgezeit auch in das dritte Quartal fortgetragen. Entgegen dieser allgemeinen Marktströmung ist es Viscom in diesem Segment gelungen, die Umsatzerlöse um rund 26 % im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode zu steigern. Es konnten zudem größere Aufträge aus dem Bereich Computer, Communication und Consumer (3C) gewonnen werden, wenn auch unter hartem Wettbewerbsdruck. Das vierte Quartal wird von wenigen größeren Projekten bestimmt werden. Die Auftragserteilung ist jedoch von der weiteren konjunkturellen Entwicklung abhängig.

Erfreulich war die starke Nachfrage nach Serviceleistungen in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Der Bereich Service konnte mit rund 21 % einen großen Beitrag am Gesamtauftragseingang des Konzerns leisten. Umbauten und Modernisierungen, insbesondere in Form von Rechner- und Sensorik-Updates, bildeten den größten Anteil des Geschäfts in diesem Bereich. Zudem ist es uns in diesem Jahr gelungen, das Inhouse-Training unserer Servicetechniker zu optimieren und zwei Mitarbeiter zum „Certified Trainer“ auszubilden, um ein einheitliches und strukturiertes Schulungswissen zu gewährleisten.

Darüber hinaus heben wir uns von unseren Wettbewerbern ab, indem wir unsere Kunden durch ein umfangreiches Serviceangebot aus individuellen Supportpaketen zielgenau sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag und weltweit unterstützen.

Insgesamt ist es dem Viscom-Konzern in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres gelungen, einen soliden Wachstumspfad einzuschlagen. Das Management der Viscom AG bestätigt daher weiterhin die gesetzte Prognose für das Geschäftsjahr 2015 mit einem Umsatz zwischen 62 und 67 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 13 bis 15 %.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir an dieser Stelle für ihre hohe Einsatzbereitschaft und hervorragenden Leistungen danken. Gleichzeitig bedanken wir uns auch herzlich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in die Viscom AG.

Der Vorstand



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN		784686
ISIN		DE 000 7846867
Börsenkürzel		V6C
Grundkapital in €		9,02 Mio.
Grundkapital in Stück		9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien		8.885.060
Marktkapitalisierung (zum 30.09.2015)	Mio. €	121,77
Ergebnis je Aktie	€	0,36

Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Die Börsenlandschaft gestaltete sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 sehr volatil. Es wurden mehrfach hohe Gipfel erklommen, um jedoch dann in der Folgezeit zu einer rasanten Talfahrt anzusetzen. Die Sorge um den Verbleib Griechenlands in der Eurozone und der Ausgang des angestrebten Referendums bildeten für die Aktienmärkte erste Hürden. Nach einer kurzen Erholungsphase, welche durch die Zustimmung des griechischen Parlaments zu den neuen Reformplänen eingeleitet wurde, zogen erneut dunkle Wolken am Börsenhorizont auf. Die Besorgnis über die konjunkturelle Situation in China, die rasante Abwertung des Renminbi als auch die starken Korrekturen am chinesischen Aktienmarkt sowie die anhaltende Unsicherheit über den Zeitpunkt der US-Zinswende hielten die Anleger in Atem. Zudem beschäftigte ab dem 21. September 2015 die Krise um den Volkswagen-Konzern in Sachen Abgasmanipulationen die Aktienmärkte.

Nachdem der Januar zunächst mit einem schwächeren Trend für die Aktienmärkte begann, setzte der deutsche Leitindex DAX in der Folge zu einer Rekordjagd an und erreichte in der ersten Jahreshälfte mehrfach Höchststände. Am 10. April 2015 wies das Börsenbarometer einen Höchstwert von 12.375 Punkten aus, rutschte jedoch – nach dem sehr volatilen Kursverlauf der vergangenen Monate – zum 30. September 2015 auf einen Stand von 9.660 Punkten.

Kursverlauf der Viscom-Aktie in den ersten neun Monaten des Jahres 2015

Auch das Viscom-Wertpapier geriet durch die allgemeinen Marktgeschehnisse der ersten neun Monate des Jahres und

deren Auswirkung auf die Aktienmärkte in unruhiges Fahrwasser. Nach einem Jahreseröffnungskurs von 11,50 € zeigte die Viscom-Aktie in den sich anschließenden Wochen einen steigenden und in der Folge etwas volatileren Kursverlauf. Am 24. März 2015 führten die guten Geschäftszahlen des Jahres 2014, der Ausblick für 2015 und der Dividendenvorschlag in Höhe von 1,00 € je dividendenberechtigter Aktie zu einer guten Kursperformance. Der Höchstkurs der Aktie notierte am 14. April 2015 bei 17,35 € um dann wieder in ein recht volatiles Fahrwasser einzutauchen. Den Jahrestiefstand wies das Viscom-Wertpapier am 2. Januar 2015 in Höhe von 11,25 € aus und schloss am 30. September 2015 bei 13,50 €.

Wechsel in das Börsensegment Prime Standard

Die Viscom AG hat am 21. Januar 2015 die Zulassung zum Prime Standard im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum 22. Januar 2015 erhalten. Mit dem Wechsel vom General Standard in den Prime Standard und durch die künftige Erfüllung der höchsten Transparenz- und Publizitätsanforderungen ist beabsichtigt, die Attraktivität der Viscom-Aktie am Kapitalmarkt zu steigern und eine höhere Aufmerksamkeit bei Investoren und Analysten zu erzielen.

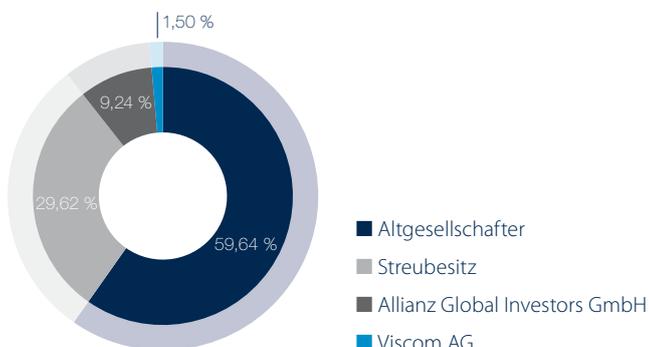
Aktionärsstruktur

Die Gründer und Mitglieder des Vorstands der Viscom AG Dr. Martin Heuser und Volker Pape haben am 7. Mai 2015 insgesamt 1.300.000 Aktien aus ihrem über die HPC Vermögensverwaltung GmbH gehaltenen Besitz im Rahmen eines accelerated bookbuilding über die equinet Bank AG umplatziert. Der Streubesitz des Viscom-Wertpapiers beläuft sich nunmehr auf

Entwicklung der Viscom-Aktie in den ersten neun Monaten des Jahres 2015



29,62 %. Die Käufer sind nach Mitteilung der equinet Bank AG institutionelle Investoren aus Deutschland und dem europäischen Ausland. Die außerbörsliche Umplatzierung erfolgte im Einklang mit der Unternehmensstrategie, eine breitere Basis an frei handelbaren Aktien zu schaffen, um weitere und auch größere institutionelle Investoren für Viscom zu gewinnen und die Aktie insgesamt attraktiver für den Kapitalmarkt zu gestalten. Der von den beiden Unternehmensgründern direkt und indirekt gehaltene Mehrheitsanteil an der Viscom AG beträgt nunmehr 59,64 %. 9,24 % der Viscom-Aktien werden durch die Allianz Global Investors GmbH gehalten. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat.



Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG fand am 3. Juni 2015 im Alten Rathaus in Hannover statt. Alle Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionärinnen und Aktionären

sowie den Aktionärsvertretern mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Die Hauptversammlung hat unter anderem die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 1,00 € je gewinnberechtigter Aktie beschlossen. Neben der Dividende aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn der Viscom AG für das Geschäftsjahr 2014 von 0,72 € je Aktie wurde zudem eine Sonderdividende von 0,28 € je Aktie aus diesem Bilanzgewinn, der durch Entnahmen aus der freien Kapitalrücklage in Höhe von 2.500 T€ entsprechend erhöht wurde, ausgeschüttet. Ein Teilbetrag der Dividende wurde in Höhe von rund 0,67 € je Aktie aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinne des § 27 KStG geleistet. Somit erfolgte die Auszahlung dieses Teilbetrages insoweit ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Nach Auszahlung dieser Sonderdividende verbleiben noch 8.650 T€ bzw. 0,97 € je gewinnberechtigter Aktie in der freien Kapitalrücklage. Dieser Betrag steht für mögliche zukünftige Dividendenzahlungen und/oder Aktienrückkaufprogramme weiterhin zur Verfügung.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG soll am 1. Juni 2016 im Alten Rathaus, Hannover stattfinden.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Webseite www.viscom.de unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,64 % direkt oder indirekt im Besitz der Gründer und Vorstandsmitglieder Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden.

Die Allianz SE, München, Deutschland hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.05.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Viscom AG, Hannover, Deutschland am 11.05.2015 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und 6,06 % (546.230 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten) betrug. Die Stimmrechte wurden dieser gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet. Die dieser gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte wurden über folgende von dieser kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Viscom AG jeweils 3 % oder mehr betrug, zugerechnet:

- Allianz Deutschland AG

- Allianz Lebensversicherungs-AG

Zugleich wurden dieser diese Stimmrechte von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil an der Viscom AG 3 % oder mehr betrug auch nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet:

- Allianz Lebensversicherungs-AG

Zugleich teilte uns die Allianz SE gemäß §21 Abs. 1 WpHG i.V.m. §24 WpHG mit:

1. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Deutschland AG, München, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 11.05.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 6,06 % (546.230 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Deutschland AG gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die der Allianz Deutschland AG zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Viscom AG jeweils 3 % oder mehr betrug, gehalten:

- Allianz Lebensversicherungs-AG

2. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 11.05.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 6,06 % (546.230 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten).

3. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Asset Management AG, München, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 11.05.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 6,06 % (546.230 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet. Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3 % oder mehr betrug nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

- Allianz Lebensversicherungs-AG

4. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 11.05.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 9,24 % (833.000 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Davon wurden 546.230 Stimmrechte von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3 % oder mehr betrug nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet:

- Allianz Lebensversicherungs-AG

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. September 2015 rund 1,5 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. September 2015 unverändert aus drei Mitgliedern:

Dr. Martin Heuser: Technik
Volker Pape: Vertrieb
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Bernd Hackmann (Vorsitzender)
Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geografisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat.

Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geografischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Die Viscom AG unterhielt bis zum 31.03.2015 eine Zweigniederlassung in München (Deutschland) zur Unterstützung des Vertriebs für den süddeutschen Raum, Österreich, Ungarn und die Schweiz. Diese wurde durch Home-Office-Arbeitsplätze ersetzt. Darüber hinaus unterhält die Viscom Inc. eine Zweigniederlassung in San José (USA) zur Unterstützung des Vertriebs im westamerikanischen Raum. Diese Zweigniederlassung wird als rechtlich nicht selbstständige Vertriebsniederlassung für den Vertrieb der Viscom-Inspektionssysteme genutzt.

Es gab keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Marketing und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels einer Unternehmenssoftware gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Die politisch weiterhin angespannte Situation in Osteuropa und dem Nahen Osten, die Konjunktorentwicklung Europas sowie der technologische Wandel werden Wirtschaft und Handel auch im weiteren Jahresverlauf beschäftigen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftrags-eingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert unverändert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Maschinen installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegenüber Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf sowie den Bestand an Waren, teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, Krankenstand, Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen von der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern analysiert. Der sich daraus eventuell ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Prüfverfahren und der Röntgenprüfverfahren. Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wird im Geschäftsbericht 2014 und im Halbjahresfinanzbericht 2015 beschrieben und hat sich im Verlauf der letzten Monate des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne Berücksichtigung der kundenspezifischen Entwicklungen lag auf dem Niveau des Vorjahres.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.150 T€ (Vj.: 1.176 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 779 T€ (Vj.: 717 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Das europäische Wachstum profitierte von den Impulsen der Rohstoff-, Wechselkurs- und Kapitalmärkte und trug somit zur Stabilisierung der Weltwirtschaft bei. Laut des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) wird sich der Euroraum auch weiterhin mit Risiken wie zum Beispiel der hohen privaten und öffentlichen Verschuldung, Problemen im Bankensektor und einer hohen Arbeitslosigkeit auseinandersetzen müssen.

Die Konjunktur in Asien kühlte sich aufgrund des Börsencrashes, der die Aktienmärkte weltweit in Aufruhr versetzte, moderat ab und verlangsamte somit das Wachstum. Trotz des Rückgangs der Industrieproduktion und des aus der Unsicherheit der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung resultierenden zurückhaltenden Investitionsverhaltens, sei China aber laut Aussagen des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) von einer Rezession weit entfernt.

In Amerika sendete die Wirtschaft hingegen positive Signale. Die Unternehmen nutzten die niedrigen Zinsen um zu investieren und die Kapazitätsauslastung entwickelte sich, geprägt durch die hohe Konsumnachfrage, positiv.

Deutschland konnte die positive Entwicklung zum Jahresende 2014 auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 fortsetzen. Bedingt durch den hohen Beschäftigungsgrad und die gesunkenen Energiepreise blieb die Konsumnachfrage weiterhin der Wachstumstreiber der deutschen Wirtschaft. Auch die Auftragsgänge für Investitionsgüter aus dem Nicht-Euroraum legten zu. Das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) prognostiziert für das vierte Quartal 2015 ein zusätzliches Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 0,2 %.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom ist die Automobilelektronikbranche. Durch das steigende Wachstum im Ausland profitiert auch Deutschland: Die Exportquote konnte weiter erhöht werden.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Baugruppen das Hauptkundensegment mit 88 % des Umsatzes (Vj.: 80 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her, die als Zulieferteile in Endprodukte fließen, wie z.B. auch Motorsteuergeräte in ein Automobil.

Ein Teil der Kunden ist der Branche EMS zuzuordnen. Dieses sind Unternehmen, die keine eigenen Marken besitzen, sondern ausschließlich als verlängerte Werkbank von Produktlieferanten agieren, sogenannte Electronic Manufacturing Services.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck auch hier sehr viel höher als in früheren Jahren. Hier wird der Fokus allerdings mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte rund 56 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: 55 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 30 Kunden getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 266 verschiedenen Kunden realisiert.

Marktstellung

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit seinen optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen. Viscom ist seit Jahren weltweit einer der führenden Anbieter von Inspektionssystemen zur Qualitätssicherung in dieser Branche.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergehenden technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führen zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhielt Viscom Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 47.804 T€ (Vj.: 46.142 T€). Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen Anstieg von rund 4 % dar.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2015 erhöhte sich auf 14.360 T€ (Vj.: 13.817 T€) und entsprach damit einer Auslastung von rund drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Das erste Quartal 2015 wies einen Umsatz von 17.195 T€ (Vj.: 10.931 T€) aus und lag damit um 57,3 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Im zweiten Quartal 2015 erzielte Viscom Umsatzerlöse in Höhe von 12.866 T€ (Vj.: 15.382 T€) und lag damit um 16,4 % unter dem korrespondierenden Vorjahreswert. Im dritten Quartal lag der Konzern-Umsatz mit 17.415 T€ (Vj.: 15.454 T€) um 12,7 % über dem Wert des Vorjahres.

Insgesamt erzielte Viscom einen Neunmonats-Umsatz in Höhe von 47.476 T€ (Vj.: 41.767 T€) und lag damit um 13,7 % über dem Vorjahreswert.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 5.288 T€ (Vj.: 5.140 T€). Ursächlich für diesen Zuwachs waren zum einen der gestiegene Umsatz und zum anderen gegenläufig der Anstieg des Materialaufwands, des Personalaufwands und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die EBIT-Marge betrug 11,1 % (Vj.: 12,3 %).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 3.945 T€ auf 3.201 T€ gesunken. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Zudem wirkten sich die bereits im ersten Halbjahr gebuchten Ertragsteuern für Vorjahre negativ auf das Periodenergebnis aus.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 11,1 % (Vj.: 12,6 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2015 betrug 0,36 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,44 € je Aktie.

Finanzergebnis

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für kurzfristige Geldanlagen sowie der durch die Dividendenzahlung reduzierte Zahlungsmittelbestand einerseits und der Zinsaufwendungen für Steuern andererseits, hat sich das Finanzergebnis von 127 T€ in den ersten neun Monaten in 2014 auf -41 T€ in 2015 verändert. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 sind alle noch bestehenden Unternehmensanleihen fällig geworden. Es wurden keine weiteren Unternehmensanleihen erworben. Die übrigen finanziellen Mittel wurden entweder als Festgeld angelegt oder flexibel auf Tagesgeldkonten gehalten.

Wechselkursergebnis

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 12,0 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 19,8 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres stieg die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 45 Mitarbeiter an. Maßgeblich erfolgte der Personalaufbau in den Bereichen Service und Vertrieb zur weiteren strategischen Ausrichtung des Konzerns. Viscom beschäftigte somit zum 30. September 2015 weltweit 365 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 320 Mitarbeiter).

Stand: 30.09.2015	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	296	18	51	365
davon Vollzeit	270	17	51	338
davon Teilzeit	26	1	0	27
zusätzlich: Auszubildende	13	0	0	13

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Externe Verkäufe	29.647	27.808	8.419	6.486	9.410	7.473	0	0	47.476	41.767
Segmentergebnis	4.084	3.941	761	939	873	337	-430	-77	5.288	5.140

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa konnte Viscom seine starke Marktposition weiterhin behaupten. Mit 62,4 % der Umsätze war Europa weiterhin die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 einen Umsatz von 29.647 T€ (Vj.: 27.808 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland lag mit 12.909 T€ leicht unter Vorjahresniveau (Vj.: 13.383 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 4.084 T€ (Vj.: 3.941 T€) und lag damit auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr. Die EBIT-Marge ist leicht von 14,2 % in 2014 auf 13,8 % gesunken. Ursächlich hierfür war der in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 erfolgte Personalaufbau zur weiteren strategischen Ausrichtung. Der Auftragseingang lag mit 30.026 T€ leicht über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 29.833 T€).

Amerika

In der Region Amerika schloss sich der Geschäftsverlauf des dritten Quartals an die gute Performance des ersten Halbjahres an. In dieser Region prägte weiterhin die starke Nachfrage der Automobilelektronikfertigung das Marktgeschehen. Neue Produktionslinien und Nachrüstungen bestehender Anlagen waren für die guten Umsatzerlöse verantwortlich. Im Bereich der kleinen und mittleren Dienstleister in den USA konnten zudem einige Verkaufserfolge im Bereich Industrie- und Medizinelektronik erzielt werden. Auf zukünftiges Wachstum lassen auch weiterhin die verstärkten Aktivitäten im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C) bei global agierenden EMS hoffen.

Mit 8.419 T€ lag der Umsatz um rund 30 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 6.486 T€).

Das Segmentergebnis in dieser Region lag mit 761 T€ unter dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 939 T€). Die EBIT-Marge betrug nach 14,5 % in der vergleichbaren Vorjahresperiode nun 9,0 %. Ursächlich für den Rückgang war insbesondere der gestiegene Materialaufwand, bedingt durch die Struktur der getätigten Umsätze. Der Auftragseingang lag mit 9.310 T€ um rund 21 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 7.687 T€).

Asien

In der Region Asien hat sich das allgemeine Geschäftsklima aus dem optimistischen ersten Quartal 2015 zu einem deutlich verhalteneren zweiten Quartal entwickelt. Der Trend zur Zurückhaltung hat sich in der Folgezeit auch in das dritte Quartal fortgetragen. Entgegen dieser allgemeinen Marktströmung ist es Viscom in diesem Segment gelungen die Umsatzerlöse um rund 26 % im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode zu steigern. Es konnten zudem größere Aufträge aus dem Bereich Computer, Communication und Consumer (3C) gewonnen werden, wenn auch unter hartem Wettbewerbsdruck. Das vierte Quartal wird von wenigen größeren Projekten bestimmt werden. Die Auftragserteilung ist jedoch von der weiteren konjunkturellen Entwicklung abhängig.

Der Konzern-Umsatz in Asien lag mit 9.410 T€ um rund 26 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 7.473 T€).

Mit einem Segmentergebnis in Höhe von 873 T€ (Vj.: 337 T€) konnte in der Region Asien ein erfreulicher Wert erzielt werden. Die EBIT-Marge lag entsprechend bei 9,3 % (Vj.: 4,5 %). Der Auftragseingang in Höhe von 8.468 T€ lag leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (Vj.: 8.622 T€).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum 30. September 2015 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich auf 1.772 T€ in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres (Vj.: 1.620 T€). Der größte Teil der mit 1.150 T€ (Vj.: 1.176 T€) vorgenommenen Investitionen entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 364 T€ (Vj.: 275 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Liquidität

Viscom konnte in den vergangenen neun Monaten weiterhin die benötigte Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sicherstellen. Auch die Niederlassungen benötigten keine Darlehen. Die Liquidität ist im kurzfristigen Bereich – insbesondere durch die Dividendenzahlung im Juni 2015 – im Vergleich zum 31.12.2014 gesunken.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 1.228 T€ (Vj.: -1.124 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür war die deutlich geringere Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte im Vergleich zum Vorjahreswert sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.760 T€ (Vj.: -1.546 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf die Aktivierung von Entwicklungskosten zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -8.944 T€ (Vj.: -15.104 T€) aufgrund der gezahlten Dividende im Juni 2015.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 7.638 T€ (Vj.: 11.685 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 leicht von 7.330 T€ auf 7.662 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 13.884 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2014 (15.759 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 931 T€ und lag damit auf dem Niveau zum Stichtag 31. Dezember 2014 (948 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 24.581 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2014 (20.743 T€) gestiegen. Ursächlich dafür waren die bereits erfolgte Disposition von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und die Vorproduktion an teilfertigen und fertigen Systemen, um den hohen Auftragsbestand abarbeiten zu können.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2014, aufgrund des im dritten Quartal 2015 gesunkenen Beschaffungsvolumens von 2.115 T€ auf 1.839 T€.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals zzgl. der Rücklagen hat sich von 53.584 T€ zum Geschäftsjahresende 2014 auf 48.221 T€ reduziert. Diese Veränderung resultierte maßgeblich aus der Ausschüttung der Dividende im Juni 2015.

Die Eigenkapitalquote lag mit einem Wert von 83,5 % leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2014 (83,1 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 83,4 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.09.2015	31.12.2014
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-361	7.669
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	14.697	24.698
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	39.278	45.441
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	7.638	16.933
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	15.679	17.689
Vorräte	24.581	20.743
	47.898	55.365
Verbindlichkeiten und Rückstellungen:		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7.999	9.264
Langfristige Rückstellungen	621	660
	8.620	9.924
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-8.620	-9.924
+ Zahlungsmittel	7.638	16.933
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	15.679	17.689
= Netto-Guthaben	14.697	24.698
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	39.278	45.441
Eigenkapital-Quote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	83,5 %	83,1 %
	30.09.2015	30.09.2014
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	3.201	3.945
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	1.155	1.111
	4.356	5.056
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis/Eigenkapital	6,6 %	7,8 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis/Bilanzsumme	5,5 %	6,5 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT/Umsatz	11,1 %	12,6 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT/(Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	12,6 %	12,7 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht sind weiterhin gültig. Es wird auf den Geschäftsbericht 2014 der Viscom AG und hier auf die Seiten 46 – 50 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2015

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im weiteren Verlauf des Jahres sind nach aktuellen Schätzungen keine grundlegenden Veränderungen der Rahmenbedingungen zum Vorjahr und zum ersten Halbjahr zu erwarten. Aktuelle Themen wie die Flüchtlingszuwanderung, die Diskussion über die Wiedereinführung innereuropäischer Grenzkontrollen und die Krise um den Volkswagen-Konzern in Sachen Abgasmanipulationen werden das wirtschaftliche Geschehen auch im weiteren Jahresverlauf bewegen. Zudem werden Wirtschaft und Handel die politisch angespannte Situation in Osteuropa und dem Nahen Osten, die Konjunktorentwicklung Europas und der technologische Wandel beschäftigen.

Die Weltwirtschaft dürfte sich laut des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) bis Ende des Jahres leicht positiv entwickeln. In den Schwellenländern, hier insbesondere China, kam es zu einer konjunkturellen Abkühlung und zu einer Verlangsamung des Wachstums. Die rasante Abwertung des Renminbi wie auch die starken Korrekturen am chinesischen Aktienmarkt hielten nicht nur die Anleger sondern auch die gesamte

Weltwirtschaft in Atem. Die ölproduzierenden Länder wie Brasilien und Russland leiden unter den niedrigen Absatzpreisen ihrer Hauptprodukte. Die Wirtschaft der Industrieländer wie den USA und Großbritannien solle laut Aussage des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) hingegen weiterhin kräftig wachsen.

Die Wirtschaft im Euroraum solle sich aufgrund des Außenwertes des Euros, des niedrigen Ölpreises und der expansiven Geldpolitik weiter erholen. Trotz Herausforderungen wie die hohe private und öffentliche Verschuldung, Probleme im Bankensektor und eine hohe Arbeitslosigkeit solle die Wirtschaft im Euroraum in 2015 laut des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) um 1,5 % wachsen.

Auch in der deutschen Wirtschaft solle sich der moderate Aufwärtstrend weiter fortsetzen. Risiken für die deutsche Wirtschaft könnten von der chinesischen Wirtschaft ausgehen. Laut den ifo-Expoterwartungen aus September 2015 berichtete der Maschinenbau erneut von größeren Exportchancen in den kommenden Monaten. Die geringe Inflationsrate in diesem

Jahr dürfte nach Aussagen des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) 0,4 % betragen. Das Bruttoinlandsprodukt solle aufgrund einer leichten Wachstumsabschwächung im vierten Quartal 2015 laut des IWH-Flash-Indikators nur um weitere 0,2 % zulegen.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf wird von Viscom – vorbehaltlich etwaiger negativer Ereignisse – optimistisch gesehen. Viscom erwartet in seinen angestammten Märkten weiterhin eine Steigerung gegenüber 2014.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2015 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2014 eine unveränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet weiterhin in 2015 bei

einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 62 bis 67 Mio. € eine deutlich positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2015 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 13 bis 15 % bewegen. Dies entspräche einem EBIT in Höhe von 8,1 – 10,1 Mio. €.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2015 sind aufgrund der zwar reduzierten aber weiterhin guten Liquiditätslage keine Kreditaufnahmen geplant. Das Kapital kann auch weiterhin für Investitionstätigkeiten eingesetzt werden. Der größte Teil, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

Die weiteren Annahmen, denen die Prognosen zugrunde liegen, haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2014 der Viscom AG und hier auf die Seiten 51 – 53 verwiesen.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für sieben Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-30.09.2015 T€	01.01.-30.09.2014 T€
Umsatzerlöse	47.476	41.767
Sonstige betriebliche Erträge	1.627	1.942
	49.103	43.709
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.435	4.011
Sonstige aktivierte Eigenleistung	1.150	1.176
Materialaufwand	-21.164	-18.478
Personalaufwand	-17.112	-15.042
Abschreibungen	-1.155	-1.111
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.969	-9.125
	-43.815	-38.569
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5.288	5.140
Finanzerträge	17	161
Finanzaufwendungen	-58	-34
Finanzergebnis	-41	127
Ertragsteuern	-2.046	-1.322
Periodenergebnis	3.201	3.945
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,36	0,44
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	321	399
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	321	399
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	321	399
Gesamtergebnis	3.522	4.344

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.09.2015 T€	31.12.2014 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.638	16.933
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.884	15.759
Ertragsteuererstattungsansprüche	622	255
Vorräte	24.581	20.743
Sonstige finanzielle Forderungen	137	787
Sonstige Vermögenswerte	1.036	888
Summe kurzfristige Vermögenswerte	47.898	55.365
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.510	1.255
Immaterielle Vermögenswerte	7.662	7.330
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	12	14
Aktive latente Steuern	678	487
Summe langfristige Vermögenswerte	9.869	9.093
Summe Vermögenswerte	57.767	64.458

KONZERN-BILANZ EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	30.09.2015 T€	31.12.2014 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.839	2.115
Erhaltene Anzahlungen	65	0
Rückstellungen	1.552	1.483
Ertragsteuerverbindlichkeiten	272	527
Sonstige finanzielle Schulden	1.907	2.939
Sonstige kurzfristige Schulden	2.364	2.200
Summe kurzfristige Schulden	7.999	9.264
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	621	660
Passive latente Steuern	926	950
Summe langfristige Schulden	1.547	1.610
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	17.027	22.711
Währungsdifferenzen	853	532
Summe Eigenkapital	48.221	53.584
Summe Eigenkapital und Schulden	57.767	64.458

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.09.2015 T€	01.01.-30.09.2014 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	3.201	3.945
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	2.046	1.322
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	58	34
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-17	-161
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	1.155	1.111
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	20	185
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	25	-4
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-1.985	-6.435
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-1.189	308
Ertragssteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-2.086	-1.429
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	1.228	-1.124
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	5	14
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-622	-444
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-1.150	-1.176
Erhaltene Zinsen (+)	7	60
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.760	-1.546
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	-8.885	-15.104
Gezahlte Zinsen (-)	-59	0
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-8.944	-15.104
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	181	174
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-9.476	-17.774
Finanzmittelbestand am 1. Januar	16.933	29.285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.638	11.685

VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Konzern-Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2014	9.020	23.821	95	28.630	61.566
Periodenergebnis	0	0	0	6.685	6.685
Sonstiges Ergebnis	0	0	437	0	437
Gesamtergebnis	0	0	437	6.685	7.122
Dividenden	0	0	0	-15.104	-15.104
Entnahme	0	-2.500	0	2.500	0
Eigenkapital 31.12.2014	9.020	21.321	532	22.711	53.584
Eigenkapital 01.01.2015	9.020	21.321	532	22.711	53.584
Periodenergebnis	0	0	0	3.201	3.201
Sonstiges Ergebnis	0	0	321	0	321
Gesamtergebnis	0	0	321	3.201	3.522
Dividenden	0	0	0	-8.885	-8.885
Entnahme	0	0	0	0	0
Eigenkapital 30.09.2015	9.020	21.321	853	17.027	48.221

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht 2015 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. September 2015 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), insbesondere IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Zwischenbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2014 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Zwischenbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Kauf und Ausweis von Unternehmensanleihen

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Aktiva

	Bewertungs-kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente (HTM)	
30.09.2015 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Anleihen	HTM	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	KuF	944	944	0	0	944	944
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	13.885	13.885	0	0	13.885	13.885
Flüssige Mittel	KuF	7.638	7.638	7.638	7.638	0	0
Summe		22.467	22.467	7.638	7.638	14.829	14.829

Passiva

	Bewertungs-kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten			
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)		Kredite und Forderungen (KuF)	
30.09.2015 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	1.839	1.839	1.839	1.839	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	3.749	3.749	3.749	3.749	0	0
Summe		5.588	5.588	5.588	5.588	0	0

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- instrumente (HTM)	
31.12.2014 in T€					Buchwert	Fair Value	Buchwert
Anleihen	HTM	501	501	0	0	501	501
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	239	239	0	0	239	239
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	15.759	15.759	0	0	15.759	15.759
Flüssige Mittel	KuF	16.933	16.933	16.933	16.933	0	0
Summe		33.432	33.432	16.933	16.933	16.499	16.499

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten			
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)		Kredite und Forderungen (KuF)	
31.12.2014 in T€				Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.115	2.115	2.115	2.115	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2.744	2.744	2.744	2.744	0	0
Summe		4.859	4.859	4.859	4.859	0	0

Die im Geschäftsjahr 2014 im Bestand befindlichen Anleihen waren in Bezug auf die Fair Value-Bewertung unverändert Level 1 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Im Übrigen wird auf den Geschäftsbericht 2014 der Viscom AG und hier auf die Seiten 101 – 104 verwiesen.

Zum 30. September 2015 hielt Viscom keine Unternehmensanleihen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Jahres 2015 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Zwischenbericht zum 30. September 2015 ist ebenso wie die vorherigen Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer nach § 320 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 10. November 2015



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2015



10.11.2015

Quartalsfinanzbericht 9M/2015, Telefonkonferenz

Hannover

24.11.2015

Deutsches Eigenkapitalforum

Frankfurt am Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Bernd Hackmann (Vorsitzender) Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

Herausgeber	Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.de
	Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616
Verantwortlich	Viscom AG, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Dr. Martin Heuser (Vorstand) Volker Pape (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Anna Borkowski (Investor Relations) Jasmin Vennekohl (Investor Relations)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
Druck	gutenberg beuys Feindruckerei, www.feindruckerei.de
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555
investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM